KREIS UNNA
DER LANDRAT

16.09.2026 **Niederschrift 003/2026**

Ausschuss für Kultur und Tourismus

am 08.09.2026 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

Beginn 17:00 Uhr **Ende** 18:28 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende
Frau Christine Hupe (SPD)

Kreistagsmitglieder SPD
Frau Marita Funhoff
Herr Thomas Horschler
Herr Julian-Andre Koch
Frau Sigrid Reihs

Kreistagsmitglieder CDU
Herr Peter Dörner
Frau Susanne Melchert — Vertretung für Herrn Jan-Eike Kersting

Kreistagsmitglieder AfD
Frau Sylvia Therese Krause
Frau Silke Wittkamp — Vertretung für Herrn Friedrich Hammerschmidt

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Michael Sacher
Frau Anke Schneider

Kreistagsmitglied FFV
Herr Andreas Wette — Vertretung für Frau Lea Emler

Sachkundiger Bürger CDU
Herr Markus Schmidt — Vertretung für Frau Sabine Dückers-Laue

Sachkundiger Bürger DIE LINKE
Herr Helmut Rosenkranz

Verwaltung
Herr Philipp Reckermann, Kreisdirektor
Frau Marion Freitag, Leitung Stabsstelle Kultur und Tourismus
Frau Tara Janello, Schriftführung Büro des Landrats - Sitzungsdienst

Gäste
Herr Prof. Rasmus Baumann, Generalmusikdirektor Neue Philharmonie Westfalen
Herr Heiner Remmert, Leiter Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.

Abwesend:

Kreistagsmitglied CDU
Herr Jan-Eike Kersting

Kreistagsmitglied AfD
Herr Friedrich Wilhelm Hammerschmidt

Sachkundige Bürgerin CDU
Frau Sabine Dückers-Laue

Sachkundige Bürgerin FFV
Frau Lea Emler

Frau Hupe begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 27.08.2026 versandt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
Punkt 2	116/26	Vergabe von Mitteln der Allgemeinen Kulturförderung
Punkt 3		Vorstellung des Programms der Neuen Philharmonie Westfalen für die Spielzeit 2026/2027
Punkt 4		Vorstellung des Programms des Westfälischen Literaturbüros für die Spielzeit 2026/2027; Bericht: Heiner Remmert, M.A., Leiter Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.
Punkt 5		Aktuelles aus Kultur und Tourismus
Punkt 6		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
Punkt 6.1	142/26	Umsetzung und Weiterentwicklung des Tourismuskonzeptes; Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.08.2026

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 116/26 **Vergabe von Mitteln der Allgemeinen Kulturförderung**

Erörterung
Frau Freitag erläutert vorab, dass der Antrag des Männerchor Westhofen 1834 zwar fristgerecht eingegangen, jedoch nicht vollständig gewesen sei. Daher würde er erst in dieser Sitzung des Kulturausschusses behandelt.

Frau Krause beantragt für die AfD-Fraktion, über die Vergabe der Mittel der allgemeinen Kulturförderung einzeln abzustimmen. Die Ausschussmitglieder lehnen dies mehrheitlich ab.

Beschluss
Dem Landrat wird empfohlen, folgende Zuschüsse zu vergeben:
Der Männerchor Westhofen 1834 erhält für sein Sommerkonzert einen Zuschuss von 552,- €.

Schicht 16 – die freundlichen Nachbarn erhalten für die Durchführung der Hubertusmesse einen Zuschuss i.H.v. 366,- €.

Der Kunstverein Lünen erhält für seine Dokumentation zum Tag des offenen Denkmals einen Zuschuss von 735,-€.

„Cordelia Sparks – Jubiläumsshow" im Bürgerhaus Unna-Massen erhält eine Förderung von 563,-€.

Die Freilichtbühne Werne von 1959 e.V. erhält für die Aufführung des Theaterstücks „Der Besuch der alten Dame" eine Förderung von 735,-€.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 3 **Vorstellung des Programms der Neuen Philharmonie Westfalen für die Spielzeit 2026/2027**

Herr Baumann berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) zum Programm der neuen Philharmonie Westfalen für die Spielzeit 2026-2027. Dabei hebt er das 30-jährige Bestehen des Orchesters hervor. Er gibt einen Überblick über das Spielzeitheft mit Grußworten, Beiträgen von Beteiligten und dem Gründungsdirigenten sowie die geplanten Symphoniekonzerte mit thematischen Schwerpunkten und

namentlich genannten Solistinnen und Solisten. Weiter erläutert er Formate wie Filmkonzerte, Kammerkonzerte, Weihnachts- und Open-Air-Veranstaltungen, Jugendprogramme und Schulkooperationen. Zudem weist er auf die Beteiligung an der Internationalen Gartenausstellung 2027 (IGA) und die Optionen zur Publikumsbeteiligung beim Jubiläumskonzert hin, welches am 14. August in der Konzertaula Kamen stattfinde und vom Gründungsdirigenten Dr. Johannes Wildner geleitet werde. Das Publikum kann das Programm online oder in Papierform aus vorgegebenen Listen mitbestimmen. Abschließend gibt Herr Baumann Einblick in noch bevorstehende Termine und konkrete Ansetzungen sowie Tournee- und Projektpläne. Das Orchester würde außerdem als Orchester der Internationalen Gartenausstellung 2027 auftreten. Nähere Angaben würden nach der geplanten Pressemitteilung folgen.

Auf Nachfrage von Frau Schneider bestätigt Herr Baumann, dass es erneut ein Open-Air-Konzert geben werde, dessen Termin noch bekanntgegeben würde.

Herr Sacher fragt, ob das Werk von Lili Boulanger im siebten Konzert die erste Komponistin im vorgestellten Programm sei. Er weist darauf hin, dass Frauen in der klassischen Musikgeschichte lange wenig sichtbar gewesen seien und ihre Qualität durch die Rezeptionsgeschichte oft nicht angemessen wahrgenommen worden sei. Herr Baumeister bestätigt, dass Komponistinnen derzeit verstärkt wiederentdeckt würden und bezeichnet dies auch für ihn als ein Feld, das sich erst nach und nach erschließe. Er führt aus, dass viele Werke erst jetzt aus Archiven und dem Hintergrund geholt würden. Maßgeblich für die Programmplanung bleibe jedoch die musikalische Qualität, denn Werke würden nicht allein deshalb aufgeführt, weil sie von einer Komponistin stammten. Beispielhaft nennt er Alma Mahler, deren kompositorisches Schaffen durch die Lebensumstände erschwert worden sei, sowie Clara Schumann, deren Werke das Orchester bereits aufgeführt habe. Ergänzend bemerkt er, dass auch Dirigentinnen angefragt worden seien, eine Verpflichtung jedoch trotz mehrerer Anfragen nicht zustande gekommen sei.

Punkt 4 **Vorstellung des Programms des Westfälischen Literaturbüros für die Spielzeit 2026/2027;**
Bericht: Heiner Remmert, M.A., Leiter Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.

Herr Remmert erläutert vorab die Geschichte, Struktur und Aufgaben des Westfälischen Literaturbüros Unna e. V. sowie dessen enge Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna und weiteren Förderern, wobei er insbesondere die Bedeutung des Festivals „Mord am Hellweg" hervorhebt. Anhand einer Präsentation (Anlage 2) gibt er einen Überblick über die zwölfte Festival-Ausgabe, deren Umfang, Programmformate, Veranstaltungsorte und Sonderreihen sowie die begleitende Anthologie und den Europäischen Preis für Kriminalliteratur (Ripper Award). Zudem stellt er die Einbindung regionaler Partner, die Bedeutung des Kreisgebiets als Kernbereich des Festivals und die Förderstrukturen einschließlich Landes- und Kommunalförderung dar. Abschließend geht er auf spezielle Förderpreise wie den Victor Crime Award und die geplanten Formate für Nachwuchsförderung und Publikumspreise ein.
Herr Remmert betont die starke Beteiligung des Kreises Unna am aktuellen Festival. Der Kreis sei unmittelbar mit fünf Veranstaltungen beteiligt; rechne man eine Kooperationsveranstaltung hinzu, die in Werne stattfinde, seien es sechs. Darüber hinaus seien Bergkamen, Bönen, Kamen, Holzwickede und Fröndenberg einbezogen, damit seien nahezu alle Städte und Gemeinden des Kreises vertreten. Von den aktuell 18 Festivalpartnern stammten sieben aus dem Kreis Unna. Daraus leitet er ab, dass der Kreis für das Festival weiterhin das Kerngebiet bilde.

Punkt 5 Aktuelles aus Kultur und Tourismus

Frau Freitag berichtet anhand der Präsentation aus Anlage 3 zu den aktuellen Themen aus Kultur und Tourismus. Dabei gibt sie einen Einblick in die verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen, die in diesem Jahr bereits stattgefunden haben. Sie geht auf die zahlreichen Aktivitäten und Ausstellungen der Museen Haus Opherdicke und Schloss Cappenberg ein und hebt den erfolgreichen Verlauf der kürzlich beendeten Ausstellung „Zeitraumschweben" mit 5.441 Besuchenden sowie das umfangreiche Vermittlungsprogramm hervor und würdigt Kooperationen und Beteiligte. Sie stellt die kommende Ausstellung „Blühende Oasen" mit 104 Exponaten aus der Sammlung Frank Brabant vor. Zudem gibt sie Zahlen und Termine zu Schloss Cappenberg (u. a. „Unter Tage" bis 25.10., Finissage mit Bergleuten). Anschließend berichtet sie über Veranstaltungsformate wie „Schreiben im Schloss" und die Sommerbühne. Weiter informiert Frau Freitag zu den internationalen Partnerschaften. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kreises Unna sei im Vorjahr eine Delegation aus Nowy Sacz auf Schloss Cappenberg zu Gast gewesen. Für 2027 solle zum Jubiläum wieder eine Delegation aus Polen in den Kreis Unna eingeladen werden. Für Nowy Sącz im nächsten Jahr kündigt sie einen Jugendaustausch an. Für das kommende Jahr liege eine Einladung nach Kirklees vor. Dort sollten mit Blick auf mögliche Ausstellungskooperationen Exponate aus Museen und Galerien besichtigt werden, um zu prüfen, welche Leihgaben in Betracht kämen.
Abschließend berichtet Frau Freitag, dass Vorbereitungen des Sockels der Skulpturen abgeschlossen seien. Sämtliche Skulpturen seien gescannt worden. Für die kostenfreie Leistung des Hybrid Learning Centers spricht sie besonderen Dank aus.
Frau Freitag führt weiter aus, dass die Vorbereitungen der Parkanlage noch laufen würden. Ein Einzug der Skulpturen sei daher nicht vor Mitte Oktober 2026 vorgesehen. Zuvor müsse der Park hergerichtet, Tore eingebaut und ein aus den Niederlanden beschafftes Tor neben dem Pavillon aufgearbeitet werden. An anderen Stellen seien Holztore vorgesehen. Die Verzögerungen lägen auch darin begründet, dass das Bauamt parallel zahlreiche weitere Aufgaben zu bewältigen habe. Zusätzlich stehe noch eine Rückmeldung des Bürgermeisters von Holzwickede zum möglichen ehrenamtlichen Schließen der Tore aus. Zwar würden die Hausmeister die regulären Schließzeiten übernehmen, eine spätere Schließung etwa für Joggerinnen, Jogger oder Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer sei jedoch nur mit ehrenamtlicher Unterstützung realisierbar.

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau Freitag berichtet, dass die Stabsstelle KU im Dezember in das Gästehaus des Museums von Haus Opherdicke umziehe. Da sich dort derzeit noch der Kreissportbund befinde, würden die Räumlichkeiten mit der Stabsstelle KU getauscht. Der Kreissportbund ziehe in die Hansastraße. Weiter berichtet sie, dass seit dem 01.07.2026 das Archiv wieder zur Stabsstelle KU gehöre.

Abschließend führt Frau Freitag zu einer Nachfrage aus der vorangegangenen Sitzung des Kulturausschusses zum KulturPott-Ruhr-Kontingent aus, dieses werde genutzt. Für symphonische Konzerte habe die Kommune ein Kontingent von 270 Karten, von denen 108 abgerufen würden. Im Bereich Weltmusik würden 42 zur Verfügung gestellt (dies entspreche je Konzert 6 Plätze), von denen insgesamt 25 genutzt würden. Für Festaktmusik würden 30 Karten bereitgestellt, hiervon würden 16 in Anspruch genommen. Bei der Kammermusik bestünde ein Kontingent von 36 Karten, von denen 10 genutzt würden. Insgesamt würde bei einem Kontingent von 363 zur Verfügung stehenden Karten 159 genutzt.

Herr Kreisdirektor Reckermann informiert das Gremium, dass die Führung in der Stiftskirche St. Johannes Evangelist in Selm-Cappenberg um 16:00 Uhr beginne.

Punkt 6.1 142/26 Umsetzung und Weiterentwicklung des Tourismuskonzeptes; Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.08.2026

Frau Hupe verweist auf Tagesordnungspunkt 6.1 zur Anfrage „Umsetzung und Weiterentwicklung des Tourismuskonzepts" der SPD-Fraktion vom 27.08.2026 und bittet um Beantwortung der vorliegenden Fragen.

Zu Frage 1:
Frau Freitag erläutert zur ersten Frage nach den seit 2023 umgesetzten beziehungsweise weiterentwickelten wesentlichen Maßnahmen und Zielen des Tourismuskonzepts, die im Konzept formulierten Ziele seien die Steigerung der touristischen Standortqualität des Kreises Unna, die Erhöhung von Bekanntheit und Sichtbarkeit im Ruhrgebiet und darüber hinaus, eine bessere Wahrnehmung der Region, die Ansprache definierter Zielgruppen sowie eine stärkere Onlinepräsenz zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Das Tourismuskonzept sei im Jahr 2023 als Leitfaden gedacht gewesen, um die touristischen Highlights zu präsentieren. In mehreren Netzwerktreffen mit den Touristikerinnen des Kreises Unna, die seit Oktober 2024 stattgefunden hätten, sei jedoch festgestellt worden, dass die bisherige Umsetzungsidee vertieft beziehungsweise hinsichtlich des Formats neu gedacht werden müsse. Das Konzept solle daher weiterhin als strategische Grundlage für die interne Arbeit dienen, während nach außen thematische Broschüren und konkrete Angebote in den Vordergrund treten sollten, weil eine allgemeine Imagebroschüre mit den bereits vorhandenen Darstellungen der einzelnen Kommunen konkurriere.
Frau Freitag führt weiter aus, die beabsichtigte Lösung bestehe darin, gemeinsame Themenbroschüren zu entwickeln, damit vielfältige touristische Angebote über Gemeindegrenzen hinweg sichtbar gemacht und kreisweit themenbezogen gebündelt sowie vermarktet werden könnten. Dies stelle für die Kommunen einen Mehrwert dar, weil ihre Angebote kreisweit sichtbar würden, während Gäste und Touristen und Touristinnen zugleich nutzerorientierte und überschaubare Informationen erhielten. In den Netzwerktreffen seien hierzu bereits Vorschläge erarbeitet worden; vorgesehen sei insbesondere, mittels QR-Codes auf die Internetseiten der Kommunen zu verweisen. Als erste konkrete Umsetzung sei eine Weihnachtsmarktbroschüre vorgesehen, deren Fertigstellung für Oktober geplant sei. Diese solle Informationen dazu enthalten, welche Weihnachtsmärkte in den Städten und Gemeinden stattfänden, zu welchen Zeiten diese geöffnet seien und auf welche Homepages für weiterführende Informationen verwiesen werde. Darüber hinaus seien weitere Themenideen gesammelt worden, darunter Bäder und Seen im Kreis Unna, eine Museumsbroschüre sowie eine Übersicht zu den schönsten Biergärten.
Frau Freitag stellt in diesem Zusammenhang heraus, dass aus dem Tourismuskonzept eine aktive Netzwerkarbeit entstanden sei. Als Beispiel nennt sie die gemeinsame Präsenz beim Hafenfest an der Marina Rünthe im Juni des Jahres. Dort habe man mit einem gemeinsamen Stand Informationsmaterial zu allen zehn Kommunen und Städten sowie zu den touristischen Highlights des gesamten Kreises verteilt. Zudem sei ein Glücksrad eingesetzt worden, bei dem pro Dreh 1 Euro eingenommen worden sei. Auf diese Weise seien 570 Euro erzielt und an den Leuchtturm e. V. gespendet worden. Diese Form der interkommunalen Zusammenarbeit habe sich bewährt und solle fortgesetzt werden. Für Mai 2027 sei bereits eine erneute gemeinsame Präsenz auf dem Drahteselmarkt in Unna vorgesehen. Ziel sei es, den Kreis Unna nach außen als gemeinsamen Erlebnisraum sichtbar zu machen, touristische Angebote der einzelnen Kommunen zu bündeln und die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen weiter zu stärken.

Zu Frage 2:
Frau Freitag erklärt zur zweiten Frage nach der bisherigen Wirkung des Konzeptes, insbesondere hinsichtlich Regionalmarketing, Sichtbarkeit des Kreises als Tourismusregion und Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen, dass sich die Wirkung vor allem in einer stärkeren Vernetzung und Kooperation der Kommunen sowie in gemeinsamen Vermarktungsaktivitäten zeige. Durch die Bündelung von Angeboten und gemeinsamen Aktionen werde der Kreis Unna zunehmend als zusammenhängender touristischer Erlebnisraum wahrgenommen. Das Tourismuskonzept diene dabei als gemeinsame strategische Grundlage und unterstütze die Kommunen dabei, ihre touristischen Angebote über die jeweiligen Gemeindegrenzen hinaus sichtbar zu machen.
Frau Freitag teilt ergänzend mit, ab dem folgenden Tag beginne eine Kooperation mit Professor Dr. Matthias Johannes Bauer, Prodekan des Fachbereichs Kommunikation und Wirtschaft der IST-Hochschule für Management in Düsseldorf. Der Kreis Unna insbesondere die Abteilungen KU und PK arbeiten mit der Hochschule zusammen, sodass Studierende ein Semester lang den Kreis Unna mit Blick auf Tourismus und Regionalmarketing analysierten. Dabei würden unter anderem die Homepage, die Außenwirkung, Flyer, Broschüren und Newsletter sowie die Erreichung der gewünschten Zielgruppen untersucht. Die Ergebnisse dieser kostenfreien Zusammenarbeit sollten anschließend ausgewertet und für die weitere Anpassung des Regionalmarketings und des Tourismus genutzt werden.

Zu Frage 3:
Frau Freitag führt zur dritten Frage nach Anpassungs- und Fortschreibungsbedarf aus, dass ein solcher Bedarf ausdrücklich bestehe. Die Ansätze des Tourismuskonzepts würden weiter konkretisiert und in sichtbare gemeinsame Maßnahmen überführt. Schwerpunkte der weiteren Tourismusarbeit lägen auf der kreisweiten Bündelung und Vermarktung touristischer Angebote, der Stärkung der Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie der Weiterentwicklung bestehender touristischer Produkte. Hierzu zähle auch die Neuauflage der kreisweiten Wanderkarte, mit der das Thema Wandern und die Angebote der einzelnen Kommunen gemeinsam sichtbar gemacht werden sollten. Die Wanderkarte befinde sich in Bearbeitung; neue Wanderwege der Kommunen lägen bereits vor. Das Katasteramt unterstütze bei der Kartengrundlage, während mit der Druckerei das passende Layout geprüft werde. Ergänzend informiert sie über die Nachfrage nach Wander- und Radwegkarten; diese würden pro Woche etwa zwei bis fünf Mal angefragt. Besonders nachgefragt seien die Fahrradkarte des Kreises Unna, die A-Wege sowie die Wanderkarte. Im Durchschnitt würden pro Anfrage zwei Exemplare bestellt. Zu den Bestellern gehörten das Stadtmarketing, Tourist-Informationen sowie weitere Stellen, die die Karten auch kartonweise nachfragten.

Frau Funhoff erkundigt sich, ob sich die Städte in irgendeiner Form finanziell an den geplanten Broschüren oder an den zu erstellenden Materialien beteiligten. Frau Freitag entgegnet, eine finanzielle Beteiligung der Städte sei nicht vorgesehen. Es handele sich um Netzwerkarbeit, bei der der Kreis die Druckkosten für die Broschüren übernehme. Von den Kommunen würden jedoch Foto- und Textmaterialien zur Verfügung gestellt, die anschließend gebündelt und verarbeitet würden.

Frau Reihs erinnert daran, dass in dem Gremium bereits vor etwa drei Jahren in mehreren Workshops ein Kultur- und Tourismuskonzept erarbeitet worden sei, in dessen Rahmen zahlreiche Ideen entwickelt worden seien. Dabei sei nicht nur die Kooperation der Kommunen, sondern auch die Entwicklung eines Gesamtbildes des Kreises Unna verfolgt worden. Sie regt an, auf diese intensiv protokollierten Ergebnisse erneut zurückzugreifen, um die Idee eines eigenständigen Kultur- und Tourismuskonzeptes des Kreises Unna weiterzuentwickeln und nicht lediglich ein additives Konzept fortzuführen. Es solle die Umsetzung zudem nicht auf Broschüren beschränkt bleiben, sondern auch andere Aktivitäten wie thematische Kreisrundfahrten und entspre-

chende Angebote umfassen, da es bedauerlich wäre, wenn die im Ausschuss geleistete Vorarbeit ungenutzt bliebe.
Frau Freitag erklärt hierzu, dass die vorliegenden Ergebnisse auf jeden Fall genutzt werden sollen und in die weitere Arbeit einfließen würden.

Anlagen

1. Präsentation – Programm NPW – Spielzeit 2026-2027 (zu TOP3)
2. Präsentation –Programm Westfälisches Literaturbüro - Spielzeit 2026-2027 (zu TOP 4)
3. Präsentation – Aktuelles aus Kultur und Tourismus (zu TOP 5)

gez. Tara Janello	gez. Christine Hupe
Schriftführerin	Vorsitzende